An die Vorsitzende
des Jugendhilfeausschusses
Frau Schoppe

Informationsvorlage

zu TOP I / 5 der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 15.04.2008

Tagesstättenbedarfsplanung bei Umsetzung des Kinderbildungsgesetzes am 1. August 2008

In der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 13.02.2008 wurde die Fortschreibung der Bedarfsplanung für Tageseinrichtungen mit dem Ausbau des Betreuungsangebotes für unter 3-jährige Kinder sowie dem Ausbau des Angebotes an Kindertagesbetreuungsplätzen beschlossen. Die Planung erfolgte auf der Grundlage der Planungsgespräche mit den freien und konfessionellen Trägern von 13 Kindertageseinrichtungen im Stadtgebiet sowie den Leiterinnen der 9 städt. Einrichtungen.

Zielsetzung dieser Planungsgespräche war es, die Umsetzung der neuen Gruppenstrukturen und Betreuungsumfänge unter Berücksichtigung der vorhandenen räumlichen Ressourcen mit einem deutlichen Ausbau des Betreuungsangebotes für U 3-Kinder vorzunehmen. Zudem sollte durch zusätzliche Personalgestellungen dem Anspruch auf Förderung und Bildung verstärkt Rechnung getragen werden und für Alleinerziehende und Familien ein Betreuungsangebot geschaffen werden, welches den individuellen Bedürfnissen in verbesserter Form entspricht.

Die örtlichen Jugendämter sind nach § 19 Abs. 3 KiBiz verpflichtet, zum 15.03. eines Jahres die sich aus der Jugendhilfeplanung ergebende Höhe und Anzahl der Kindpauschalen an das Land zu melden. Zur Absicherung der Planungszahlen auf der Grundlage des zum 1.8.2008 in Kraft tretenden Kinderbildungsgesetzes, welches u. a. eine neue Finanzierungsstruktur enthält, wurde in Abstimmung mit den Trägern vereinbart, die Betreuungsverträge mit den Erziehungsberechtigten bereits bis zum Meldetermin des Jugendamtes an den Landschaftsverband abzuschließen. Unabhängig von den finanziellen Auswirkungen durch das neue Finanzierungssystem war dieser frühe Termin auch deshalb erforderlich, weil insbesondere für die Betreuung der U 3-Kinder bis zum Beginn des neuen Kindergartenjahres die notwendige Infrastruktur geschaffen und die Personalausstattung der Einrichtungen entsprechend angepasst werden muss.

Im Hinblick auf die Finanzierungssicherheit haben die meisten Einrichtungen der konfessionellen und freien Träger bereits alle zum 01.08.2008 verfügbaren Plätze verbindlich vergeben. Die Sicherstellung der Unterbringung von Kindern des hereinwachsenden Jahrgangs im Rahmen der Erfüllung des Rechtsanspruchs auf einen Betreuungsplatz für dreijährige Kinder wird im Wesentlichen durch die städt. Kindertageseinrichtungen abgedeckt.

Aufgrund der von den Einrichtungen vorgelegten Belegungslisten ergibt sich zum 1. August 2008 folgendes Bedarfsangebot in den Meerbuscher Kindertageseinrichtungen nach den gewählten Gruppenformen und Betreuungszeiten:

Ortsteil	Gruppe I - Kinder von 2 Jahren bis Einschulung, davon 4-6 Zweijährige			Gruppe II – Kinder unter 3 Jahren			Gruppe III – Kinder 3 Jahre und älter		
	25 Std.	35 Std.	45 Std.	25 Std.	35 Std.	45 Std.	25 Std.	35 Std.	45 Std.
Büderich	37	92	93			10	23	159	184
Strümp			20			7	5	110	38
Osterath	10	22	70			10	34	177	85
Lank-Latum, Nierst		30	20			5	58	219	64
Bösinghoven		20				10		25	22
Gesamt: 1.659 Plätze	47	164	203	0	0	42	120	690	393

Losgelöst von den einzelnen Gruppenformen ergibt sich für das Stadtgebiet Meerbusch nun folgende Verteilung der Plätze auf die einzelnen Betreuungszeiten:

Ortsteil	Gesamtzahl der Plätze	davon U 3 Plätze	25 Std.	35 Std.	45 Std.
Büderich	598	57	60	251	287
Osterath	408	34	44	199	165
Lank-Latum/Nierst	396	15	58	249	89
Strümp	180	11	5	110	65
Bösinghoven	77	14		45	32
Gesamt:	1659	131	167	854	638

Bis auf den Ortsteil Ossum-Bösinghoven und Nierst werden in allen anderen Ortsteilen alle Formen von Betreuungsumfängen angeboten. Der höchste Betreuungsbedarf liegt mit 854 Plätzen bei der 35 Stundenbetreuung. Das Angebot an Tagesstättenplätzen steigt gegenüber dem derzeitigen Platzangebot um 101 Plätze auf künftig 638 Plätze an.

Im Hinblick auf die Betreuung der U3-Kinder ergibt sich folgende Übersicht:

Ortsteil	Gruppe I – Anzahl der Zweijährigen			Gruppe II – Kinder unter 3 Jahren			Gesamt:
	25 Std.	35 Std.	45 Std.	25 Std.	35 Std.	45 Std.	
Büderich	9	21	17			10	57
Strümp			4			7	11
Osterath	3	5	16			10	34
Lank-Latum, Nierst		6	4			5	15
Bösinghoven		4				10	14
	12	36	41	0	0	42	131

Deutlich erhöht wird im neuen Kindergartenjahr das Angebot im Betreuungsbereich in Kindertagesstätten für U 3-Kinder. Gegenüber dem bislang nach GTK geförderten 21 Plätzen wird das Platzangebot auf 131 Plätze ausgeweitet. Mit Schreiben vom 26.2.2008 teilte der Landschaftsverband Rheinland mit, dass der Stadt Meerbusch seitens des Ministeriums für Generationen, Familien, Frauen und Integration des Landes NRW (MGFFI) ein Kontingent von 98 Plätzen, bei Erhöhung des Gesamtkontingentes des Landes auf 44.600 Plätze 118 Plätze zugewiesen würden, die mit Landesmitteln gefördert würden. Durch Intervention beim Landschaftsverband ist es gelungen, dass die nunmehr vorge-

sehenen Plätze vorbehaltlich der Entscheidung des Landtages über das gemeldete Platzangebot in der Finanzierung berücksichtigt werden.

Gleichwohl ist festzustellen, dass die Nachfrage von Betreuungsplätzen für U 3-Kinder über den zum neuen Kindergartenjahr bereitgestellten Plätzen liegt. Insofern wird es erforderlich sein, hier entsprechende Angebote zu schaffen.

Finanziellen Auswirkungen:

In der Landesmittelanforderung wurden die Kindpauschalen pro Trägerart (kirchliche Träger, andere freie Träger, Elterninitiativen und Kommunale Träger) zusammengestellt und jeweils die Gesamtsumme der Kindpauschalen und dem daraus resultierenden Trägeranteil errechnet.

Hierzu ergibt sich folgende Aufstellung:

1. Träger nach § 20 Abs. 1 Satz 1 KiBiz (kirchl. Träger, Jugendamtsanteil 88%, Landesanteil 36,5%)

Summe Kindpauschalen	4.008.786,07 €	
Trägeranteile (12 %)	481.054,33 €	
Jugendamtsanteile (88 %)	3.527.731,74 €	
Refinanzierung durch Landesmittel (36,5 %)		1.463.206,92 €
verbleibender Anteil Jugendamt	2.064.524,82 €	

2. Träger nach § 20 Abs. 1 Satz 2 KiBiz (andere freie Träger, Jugendamtsant. 91%, Landesant. 36%)

Summe Kindpauschalen	583.418,15 €	
Trägeranteil (9 %)	52.507,63 €	
Jugendamtsanteil (91 %)	530.910,52 €	
Refinanzierung durch Landesmittel (36 %)		210.030,53 €
verbleibender Anteil Jugendamt	320.879,99 €	

3. Träger nach § 20 Abs. 1 Satz 3 KiBiz (Elterninitiativen, Jugendamtsanteil 96%, Landesanteil 38,5%)

Summe Kindpauschalen	1.025.348,17 €	
Trägeranteile (4 %)	41.013,93 €	
Jugendamtsanteile (96 %)	984.334,24 €	
Refinanzierung durch Landesmittel (38,5 %)		394.759,05 €
verbleibender Anteil Jugendamt	589.575,19 €	

4. Träger nach § 20 Abs. 1 Satz 4 (kommunale Träger, Jugendamtsanteil 79% + 21% Trägeranteil, Landesanteil 30%)

Summe Kindpauschalen	3.806.246,26 €	
Trägeranteile (21%)		
zuzgl. Jugendamtsanteile (79 %)	3.806.246,26 €	
Refinanzierung durch Landesmittel (30 %)		1.141.873,88 €
verbleibender Anteil Jugendamt	2.664.372,38 €	

Bei berücksichtigten Kindpauschalen i. H. v. insgesamt **9.423.798,65 €** ergibt sich

ein Gesamträgeranteil der freien und konfessionellen Träger	i. H. v.	574.575,89 €
ein Landesanteil	i. H. v.	3.209.870,38 €
ein Jugendamtsanteil (incl. Trägeranteil für die städt. Einrichtungen)	i. H. v.	5.639.352,38 €

Aufgrund der vorstehenden Kindertagesstättenplanung wird der jährliche Aufwand im Kindertagesstättenbereich um 1,4 Mio € ansteigen. Hierbei unberücksichtigt sind Mehrkosten aufgrund des in der Zwischenzeit erfolgten Tarifabschlusses. Gespräche sind auch noch zu führen bzgl. der bislang noch vom Jugendamt freiwillig übernommenen Trägeranteile von konfessionellen und freien Trägern. Geklärt werden muss auch wie zukünftig bei den konfessionellen und freien Einrichtungen zu verfahren ist, die in städt. Gebäuden kostenfrei untergebracht sind, da die Kindpauschale auch Anteile von Gebäudekosten enthält.

Den erhöhten Aufwänden stehen erhöhte Landeszuweisungen und Einnahmen aus Elternbeiträgen gegenüber, über deren Entwicklung nach Beitragsfestsetzung dem Ausschuss berichtet wird.

Nicht enthalten in den Aufwänden sind die Kosten für die Schaffung der notwendigen Infrastruktur für U 3-Kinder. Die Betreuung dieser Kinder bedarf der Vorhaltung einer dem Alter entsprechenden Infrastruktur mit Wickelplätzen und Schlafmöglichkeiten. Für das zum 1.8.2008 zu realisierende Platzangebot kann dies durch Nachrüstung in den vorhandenen Einrichtungen erfolgen. Eine Erhöhung des Platzangebotes mit einem Ausbaustandard, der die Betreuung von U 3-Kindern erfordert, ist im vorhandenen Raumangebot der Einrichtungen nicht möglich. Soweit der Rechtsanspruch für 2-jährige Kinder gesetzlich normiert werden sollte - in der Diskussion ist für das Kindergartenjahr 2010/2011- wird dies nicht ohne Erweiterungsmaßnahmen an den vorhandenen Gebäuden bzw. Neubaumaßnahmen möglich sein. Darüber hinaus lässt sich schon heute absehen, dass das Platzangebot im Ortsteil Strümp dem Betreuungsbedarf bald nicht mehr entspricht. Nach Realisierung des II. Bauabschnittes „Im Plötschen“ und des Gebietes Kalverdonk/südlich Kesselhütte wird ein Engpass entstehen, der auch bei anhaltendem Rückgang von Geburten nicht kompensiert werden kann.

Die angekündigte Richtlinie zur baulichen Ausbauförderung für die Betreuung von Kindern U 3 liegt nach wie vor nicht vor. Gleichwohl hat die Verwaltung in einer ersten Sichtung Festlegungen getroffen, wo Ausbauten von städt. Einrichtungen möglich sind. Ziel war es dabei, möglichst umgehend nach Vorliegen der Richtlinie konkrete Planungen zu erstellen, um Fördergelder zu erhalten.

In Vertretung

Angelika Mielke-Westerlage
Erste Beigeordnete